

INFORMATIONSBLETT FÜR DIE
BEWOHNER UND FREUNDE VON
SALLINGSTADT,
WALTERSCHLAG UND WINDHOF.

Februar 2003

Jahrgang 4, Ausgabe 1

DER TEICHFROSCH



Ausgabepreis (Druckkosten) € 1,10

www.sallingstadt.net

Inhaltsverzeichnis

Seite 2

Vereinskalender, Güterwegzuschuss,
Wassergenossenschaft Sallingstadt

Seite 3

Neuer Kirchenplatz, Dekanatskonferenz

Seite 4

Dorfwirtshaus, Schnapsbrennen

Seite 5

Jahresrückblick des VV

Seite 6 und 7

Seitenblicke Rockatanz

Seite 8

Weihnachten in unserer Pfarre

Seite 9

Eislaufplatz, Feuerbeschau

Seite 10

Jugendausflug, Seniorenveranstaltungen,
Feuerwehr - Mitgliederversammlung

Seite 11

Feuerwehrball, FF- Leistungsbewerbe,
Veranstaltungskalender

Seite 12

Goldene Hochzeit Klenn, Windhof

Lustiger Kindermaskenball



Viele Kinder hatten ihren Spaß bei den zahlreichen Spielen

Gelungener Abschluss der Ball- saison im Jugendgästehaus in Sallingstadt.

Zum traditionellen Kindermaskenball in Sallingstadt lud der Verschönerungsverein am Sonntag, dem 9. Februar 2003, ins Jugend-

gästehaus ein. Es wurde ein tolles Programm geboten. Der Kasperl, gesponsert von der ÖVP Ortspartei Sallingstadt/Waltersschlag, war für die zahlreich erschienenen Kinder der erste Höhepunkt an diesem unterhaltsamen Nachmittag. Die Chef-in des Jugendgästehauses, Frieda Reuberger, verstand es wie jedes Jahr bei den Firmen viele kleine Preise für die zahlreichen Spiele und Aufmerksamkeiten zum Naschen zu sammeln. Für die Musik sowie die vielen Spiele sorgte in der schon gewohnten Weise der „Lustige Poldi“ Leopold Zauner. Das Schönste bei einem Kinderfasching sind aber die vielen bunten Masken und phantasievollen Kostüme der Kinder und Jugendlichen. Die Freude und Begeisterung ließ einen bunten Nachmittag schnell vergehen.



Kreative Masken und tolle Kostüme gab es beim Kindermaskenball zu sehen

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:

Verschönerungsverein Sallingstadt/Waltersschlag,
3931 Sallingstadt 72 (www.sallingstadt.net)

Idee und Konzept, verantwortlicher Redakteur:

Schaden Josef

Redaktion: Kammerer Oswin, Krapfenbauer Josef,
Bernhard Kaufmann, Hipp Anton jun., Holzmüller
Reinhard, Müllner Leopold, Dr. Michael Dräger, Dr.
Nina Dräger;

E-Mail: vv@sallingstadt.net

Druck: Eigenvervielfältigung

Erscheinungsintervall: vierteljährlich

Auflage: 220 Stück

Inseratenannahme:

Müllner Leopold, ☎ 02829/ 88 1 34

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
30. April 2003

Kalender über mystische Stätten

Schöne Bilder und lohnende Ausflugsziele bietet der neue Kalender des Verschönerungsvereines.

So wie in den vergangenen Jahren wurde auch diesmal wieder ein Kalender mit vielen schönen Bildern zum Jahreswechsel an die eingeschriebenen Mitglieder des Vereines als kleines Dankeschön überreicht. Von Stift Zwettl bis zur Steinpyramide sind alle sehenswerten Ausflugsziele aus der näheren Umgebung vertreten. Die Gestaltung und die Fotos wurden so

wie bisher vom Vorstandsmitglied Oswin Kammerer aus Waltersschlag ganz alleine gemacht.

Leider hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen, der Aschermittwoch fällt aber trotzdem auf einen Mittwoch und nicht, wie im Kalender fälschlich behauptet, auf einen Donnerstag. Wenn Sie noch keinen Kalender bekommen haben oder noch ein Exemplar benötigen, wenden Sie sich bitte an den Obmann des Vereines.



Der Kalender des Verschönerungsvereines ist in sehr vielen Haushalten nicht mehr wegzudenken und wird gerne verwendet

Zuschuss beschlossen

Bei der letzten Vorstandssitzung des Verschönerungsvereines vor Weihnachten wurde ein Zuschuss für den Neubau des Güterweges Richtung Windhof einstimmig beschlossen.

Auf Antrag des Obmannes der neuen Güterweggemeinschaft Gerhard

Haider wurde bei dieser Vorstandssitzung über eine Unterstützung für den geplanten neuen Güterweg nach Windhof diskutiert. Der Obmann Ortsvorsteher Haider erklärte, dass die Ortschaft Sallingstadt insgesamt 15% von den Baukosten zu tragen hat. Da eine

Verbesserung der Zufahrt zum Pfarrerteich auch für das Teichfest besonders wichtig und notwendig ist, war schnell Einigung gefunden. Es wurde vereinbart, dass von den 15%, die auf die Ortschaft fallen, ein Drittel - mindestens aber € 5.000,- von den Teichfesteinnah-

men zum Neubau beige-steuert werden sollen, falls der Neubau zustande kommt. Genauso wie der Verschönerungsverein stimmten auch die Feuerwehrvertreter und die Jugendverantwortlichen diesem Antrag zu.

Wassergenossenschaft Sallingstadt

Bei der Mitgliederversammlung am 30. 12. 2002 konnte der Obmann Oswald Hahnl nach dem Verlesen des Protokolls, nach dem Kassabericht und dem Bericht der Kassaprüfer wieder über ein erfolgreiches Jahr resümieren.

Am 05. 04. 2002 wurde durch Bescheid vom Amt der N.Ö. Landesregierung festgestellt, dass die Wasserversorgungsanlage im wesentlichen projekts- und bedienungsgemäß ausgeführt worden ist.

Die jährliche Trinkwasseruntersuchung ergab keine auffallenden Änderungen der Wasserbeschaffenheit und es konnten keine Fäkalkeime nachgewiesen werden.

Im Juli wurden im Siedlungsgebiet vier neue Salbache errichtet und das Leitungsnetz über die Weiglspülungen und die Hydranten geführt.

Durch die Aufnahme eines neuen Mitgliedes konnte die Anzahl der Mitglieder auf 74 (bei der Gründung 39) erhöht werden. Weiters wurde

beschlossen, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen, das Projekt „Wasserüberwachungsanlage“ weiterzuführen und die Satzungen der neuen Rechtslage anzupassen.

Der Vorstand ersucht um zahlreichere Teilnahme an der Mitgliederversammlung, da nur knapp die Hälfte der Mitglieder teilnimmt und doch immer wieder wichtige Beschlüsse gefasst werden müssen wie das Projekt „Wasserüberwachungsanlage“, worüber noch lange

nach Ende der Versammlung diskutiert wurde.

Im Jahr 2002 wurden von den Mitgliedern 3422m³ Wasser verbraucht.

Zur Information einige Daten über das Leitungsnetz:

Es wurde vom 09. 04. 1996 bis zum Frühjahr 1998 (letzte Humusierungs- und Asphaltierungsarbeiten) mit drei Thaya-Querungen erbaut, hat eine Länge von 3764 Metern und beinhaltet 11 Hydranten, 4 Weiglspülungen, 3 Entleerungen mit Froschkappen und jetzt 84 Salbache für Haus-

Neuer Kirchenplatz

Sallingstadt: Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurden die nötigen Beschlüsse für eine umfassende Neugestaltung des Kirchenplatzes in Sallingstadt gefasst.

Im Zuge des Kanal- und Wasserleitungsbaues wurde auch der Kirchenplatz umgegraben und anschließend provisorisch wiederhergestellt. Im vergangenen Herbst ist von der Ge-

meinde in Zusammenarbeit mit der NÖ Dorf- und Stadterneuerung ein Projekt zur Neugestaltung erarbeitet worden. In vielen Gesprächen und Besprechungen wurden die zahlreichen Überlegungen in die Umgestaltung eingebunden.

Ein wichtiges Anliegen ist natürlich die größtmögliche Verkehrsberuhigung ohne die notwendigen



So könnte der neue Kirchenplatz schon im Herbst aussehen



Diese Ansicht unseres Kirchenplatzes gehört schon bald der Vergangenheit an

Fahrten zu behindern oder zu erschweren. Auch die Parkflächen werden immer wichtiger. Seit auch in Schweiggers so wie in unserer Pfarre nur mehr eine Sonntagsmesse gelesen wird, besuchen immer mehr auswärtige Gläubige die Hl. Messe in Sallingstadt. Auch die Mauer vor dem Kriegerdenkmal ist in die Jahre gekommen, ebenso ist der Eingang in unsere Aufbahnhalle ausbesserungswürdig. Nicht zuletzt ist der Kirchenplatz das Aushängeschild des Ortes und auch der gesam-

ten Pfarre. Daher soll die Gestaltung nicht nur zweckmäßig sein, sondern auch das Ortsbild verbessern. Für dieses Projekt wurden in der letzten Gemeinderatssitzung insgesamt € 100.000,-- vom Gemeinderat bewilligt. Bei der NÖ Dorf- und Stadterneuerung wurde auch um Förderung angesucht. Die Bauarbeiten werden nach den Gesprächen mit den Anrainern und sobald es die Witterung zulässt begonnen und sollen im heurigen Jahr großteils abgeschlossen werden.

Dekanatskonferenz in Sallingstadt

Am Montag, dem 13. Jänner 2003, fand die Dekanatskonferenz unter Leitung von Dechant Kaiser in Sallingstadt statt. Diese Konferenz wird seit neuerer Zeit in solchen Pfarren abgehalten, die keinen ständigen Pfarrer mehr haben. Dabei werden die Neuerungen in der katholischen Kirche den Pfarrern und Pfarrassistenten mitgeteilt und besprochen. Nach dem Messbesuch am Nachmittag ging

es ins Jugendgästehaus. Dabei wurde auf Anregung unseres Pfarrers P. Albert mit einem Multimediavortrag der Verschönerungsverein mit allen seinen Aktivitäten seit Beginn vorgestellt. Die Teilnehmer waren sichtlich erstaunt über die Vielzahl der Tätigkeiten in so einem kleinen Ort. Bei einer kleinen Jause fand dieses Zusammenreffen einen gemütlichen Ausklang.



Die Pfarrherren unseres Dekanates bei der Konferenz in Sallingstadt

Dorfwirtshaus Sallingstadt

Der neue Name für das neue Wirtshaus in Sallingstadt.

Bereits im Jahre 1995 bei der Erweiterung des Jugendgästehauses wurden die ersten Schritte zur Errichtung eines Wirtshauses gesetzt. Wichtige Gründe für diesen Schritt waren einerseits die steigende Auslastung im Jugendgästehaus und damit immer öfter Terminprobleme bei örtlichen Veranstaltungen, andererseits, dass für Feriengäste oder auch bei größeren Dorffeiern kei-

ne Essensmöglichkeit mehr in Sallingstadt besteht.

In den vergangenen Jahren wurden nun vom Vorstand des Verschönerungsvereines in vielen Gesprächen, Sitzungen und Informationsabenden mit Spezialisten die nötigen Informationen gesammelt und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Die Vorstandsmitglieder und dabei im besonderen die verantwortlichen Personen standen vor der nicht alltäglichen Aufgabe, ein



Die Bauarbeiten im neuen „Dorfwirtshaus“ schreiten zügig voran



Der Eingang zum neuen „Dorfwirtshaus Sallingstadt“ ist bereits zum Großteil fertig gestellt

Wirtshaus zu planen, die Marktlücken zu studieren, und den Bau auch zu organisieren und zu finanzieren.

Der Name des neuen Wirtshauses wird „Dorfwirtshaus Sallingstadt“ sein. Die Elektroarbeiten wurden an die Fa. Rauch in Schweigergers vergeben. Die Bauarbeiten werden vom Lagerhaus Schweigergers durchgeführt. Bei den Tischlerarbeiten hat sich nach einstimmigem Beschluss der Plan-

vorschlag von der Fa. Franz Blauensteiner aus Schweigergers durchgesetzt. Es wird ein Gastzimmer, ein Extrazimmer, eine Küche, Kühlräume, Lagerräume, WC-Anlagen sowie ein Abstellraum auf einer Fläche von mehr als 200 m² errichtet. Insgesamt werden mehr als € 200.000,- verbaut. Die Bauarbeiten sollten im Frühsommer des Jahres abgeschlossen sein. Die feierliche Eröffnung ist für Ende August geplant.

Schnapsbrennen

Die Zeit des Schnapsbrennes ist angebrochen. Die Äpfel, Zwetschken und Birnen, die im Herbst angefallen sind, wurden gesammelt und werden nun zu bestem Schnaps gebrannt.

Das Schnapsbrennen hat in unserer Gegend schon Tradition. Alljährlich sammeln einige Bauern im Herbst das Obst, vorwiegend Äpfel, Birnen und

Zwetschken, um im Winter daraus Schnaps zu brennen. Mittlerweile haben sich dabei auch schon einige Spezialisten durchgesetzt. Die Kunst den Schnapsbrennens ist nicht jedermanns Sache und verlangt viel Können und Geschick. Und natürlich auch Geduld. Wer hält schon nächtelang den Kupferkessel heiß. Dazu bedarf es viel Arbeits-

willen und natürlich einer guten Jause für die (neu)gierigen Helfer und Zuschauer, welche die Nächte kurzweiliger gestalten und das jungfräuliche Produkt sogleich bewerten und verkosten. Schon manches „Krambamberl“ ist dann nicht so recht bekommen. Aber bald werden wir es wissen, ob das vergangene Jahr ein gutes Obstjahr war.



Köstliches Destillat aus dem Hause Zauner wird hergestellt



Jahresrückblick des Verschönerungsvereines

Die Jahreshauptversammlung des Verschönerungsvereines findet am Sonntag, dem 16. März 2003, um 14 Uhr im Jugendgästehaus Sallingstadt statt.

Auf dem Programm stehen die Kassenberichte der Vereinskasse, Teichfest, Jugendgästehaus, Dorfhaus Walterschlag und die Sportanlage Sallingstadt. Mit einem Multimediavortrag wird über die Vereinsarbeit im abgelaufenen Jahr berichtet. Daneben erfährt der Besucher viel Interessantes und Neues über die Vorhaben 2003. So manche kleine Überraschung erwartet die Besucher.

Der Vorstand des Verschönerungsvereines lädt alle sehr herzlich zu einem bunten Nachmittag mit viel Information und hoffentlich schönen Bildern ins Jugendgästehaus Sallingstadt ein.

Was sich im vergangenen Jahr im Verein so ereignete steht im folgenden Gedicht von Frau Helene Scheidl aus Walterschlag, vorgetragen bei der Weihnachtsfeier des Verschönerungsvereines im Dorfhaus Walterschlag:

Wieda is a Vereinsjohr herum, drum schau ma sich a wengal um.
 Dass bei uns vüle Aktivitäten san g'schehn, kaun bestimmt wohl a jeda sehn!!
 Im Frühjohr geht's schon oun, da Blumenschmuck is droun.
 Da Anton Hipp mocht des recht guot,
 er schaut dass sich in beidn Ortschoftn dabei wos tuot!
 Daun kimmt da gräßere Brocka, s'Teichfest, do derf kaona dahoum mehr hocka.
 Da Obmannstellvertreter Bauer mocht sich gleich ans Werk,
 jedes Vereinsmitglied kriegt an Vermerk,
 wanns höfa derf oda kaun, denn es gibt an Umbau und an Logaraum,
 des is holt wieda a neuer Traum!
 Inzwischen is bei da Sportanlog noch vül zum Investiern,
 das ma sich bei der Eröffnung net braucht geniern.
 Damit do ollas geht schön weiter is zuständig dafür: Hermann Klein der Sektionsleiter.
 Vül Kopfzerbrechen mocht des Jugendgästehaus
 und dazu noch des neue Dorfwirtshaus.
 An Pächta sollt ma dafür finden,owa es kaun sich koana übawindn!
 Außerdem is da Vorplotz jetzt so schein, s'Glanda, Terrassn, üba d'Stiegn gor a Dachl
 Und trotzdem kimmt koun so Klachl!
 A Arbeitsgruppn gibt's a für s Haus, damit jeda hot an Tipp,
 Vorsitzenda is da Gerhard Hipp.
 Drei vom Verein, drei solltn a von da Feuerwehr sein,
 oana führt jo oft s' Kommando, da Poinstingl Fritz gehört selbstverständlich in dem Kreis,
 werden die Diskussionen a maunchmol heiss!
 Zu erwähnen is vor ollem die Geschäftsführerin die Frieda,
 der is die Arbeit nie net zwieda!
 Unsa Aufgobnbereich im Verein is net kloan, daher hot jeda wos zum Toan.
 Dass da Bauernmorkt floriert, sich da Günter Hipp engagiert.
 Erst ban Martinikirta do höfm gor vüle zaum, damit de aundan Leit a Untahoitung haum.
 So hauma a in Woltschlog a Arbeitsgruppn beinaund,
 de sich trifft daun und waun! Do geht da Alexander Scheidl voraun,
 er schofft dabei gern oan, weil er des von da Schul her schon recht guat koan!!
 Ums Wanderwesen muß er sich a no kimmern und de desolaten Bankl zaumzimmern.
 Jedoch unser Ehrenobmann Leopold Hölzl unlängst seinen prüfenden Blick ausgricht
 und hot a hiniges Bankl hergricht!
 Wos bei uns des gaunze Johr sich tuat, des kaun ma in da Zeitung erfohrn,
 denn do san a oa in Verein, de schreiben wie de Norrn!
 Unser Kassier da Leopold Müllner, der is bei der Post,
 trogt a maunchmol wos aus, das uns nix kost!
 In Wolterschlog hauma an eigenen Kassier,
 der schaut scho, dass ma niemols san stier!
 Sogor an Kalender gibt s für jedes Mitglied im Verein, bessa kunnt s jo gor nimma sei.
 Da Kammerer Ossi is der fleißige Maunn, dem ma dafür daunka kaunn.
 Zwor dauert in dem Kalender s'Johr um oan (1) Tog länga holt,
 weil da Aschermittwoch auf an Donnerstog folt!
 Des tuat owa nix mocha, es is a wos zum Locha!!
 Jetzt sollt niemand beleidigt sein,waun i net olle Nam tua neina,
 do tat jo des Gedicht koa End mehr neima.
 Owa das in unsern Verein ollas so kloppt,des liegt an da Führung, denn an Maunn reißt nie
 da Faden, des is unser Obmann Josef Schaden.
 So wolln ma des Johr beschließn in Gotts Naum und nu a wenig besinnlich sein,
 denn in a por Togn leitn uns Glockn des Weihnachtsfest ein.
 Dass olle den Friedn bringt und a bissal a Rua,
 de ausgeht vom Kripperl, wo drin liegt da Bua,
 Jesus, den Maria geboren, ohne dem war ollas valorn!

Helene Scheidl

Seitenblicke vom Rockatanz 2003

Ein bunter Abend mit Musik, Tanz, Spiel und Spaß fand am Samstag, dem 8. Februar, auf Einladung der ÖVP Ortsgruppe Sallingstadt/Waltersschlag im Jugendgästehaus statt. Die zahlreichen Besucher freuten sich über gelungene Einlagen und Spiele, wobei auch ziemlich harte Nüsse zu knacken waren.

´D Schnopsbar



Wos wiad do wohl ausg´schnopst -



- oda goar ausg´schnapst?



´S Trachtenpärchen woar a do



De zwoa tringan sowos öfta, glaub i



Da Sepp wiad in dein Schwingal jo do koan Rausch
net hoamtroggn haum?



I moa, in Manfred gfoin 'd Stroihbäcka Meindscha a



Nau daunn „Prost“ de Runde -



Mia foit dazua nix ei'n



und aung'saugt is

Weihnachten in unserer Pfarre

Wie aus dem Tannenbaum der Christbaum wurde. Brauchtum und Tradition um Weihnachten.

Die ersten Christen feierten noch kein Weihnachtsfest wie wir es kennen. Das entwickelte sich erst im Laufe der Jahrhunderte. Gerade wegen der kalten Jahreszeit feiert man das Fest der Geburt Jesu, der in der Bibel auch „Licht der Welt“ genannt wird, mitten im Win-

Der Christbaum

Welche Eltern bemühen sich nicht einen möglichst schönen Christbaum aufzuputzen, der hell erleuchtet am Heiligen Abend die Kinderaugen zum Leuchten bringt. Meistens sind es Tannen und Fichten, manchmal auch Föhren, die geschmückt werden. Das frische Grün der Nadeln im Winter war der Vorbote für den Frühling. Im Mittelalter meinte man, die grünen Tannenzweige schützen vor bösen Geistern und hängte sie an der Haustüre auf.

Unklar ist, wann das Aufstellen von Tannen um die Weihnachtszeit begann. Aus verschiedenen Quellen ist bekannt, dass um 1600 die Handwerkszünfte zu Weihnachten Tannen mit Äpfel schmückten. Dieser Brauch dürfte allgemein übernommen und auch allmählich christliche Tradition geworden sein.

ter. Christbaum, Weihnachtskripperl und Heilige Drei Könige gehörten nicht von Anfang an dazu, sondern wurden erst allmählich „erfunden“ wie viele Symbole und Bräuche, die in der christlichen Tradition eine besondere Bedeutung haben. Manche davon kannten die Menschen auch schon vor Christi Geburt. Diese übernahm man einfach und gab ihnen einen anderen Sinn.



In unseren Orten sorgen die Helfer des Verschönerungsvereines oder auch die Ortsverantwortlichen für einen leuchtenden Christbaum am Dorf- oder Kirchenplatz und damit für eine unvergleichliche Weihnachtsstimmung

Die Weihnachtskrippe

In vielen Familien gehört es dazu, unter dem Christbaum ein Kripperl aufzustellen: Josef und Maria mit dem Jesuskind in einem Stall und vielleicht noch Ochs und Esel und die Hl. Drei Könige dabei - so wird es sich wohl vor 2.000 Jahren in der Heiligen Nacht zugetragen haben. In der Bibel ist das aber nicht so genau beschrieben. Beim Evangelisten Lukas heißt es lediglich, Maria legte das Kind „in eine Futterkrippe, weil in der Herberge kein Platz mehr für sie war“. In der Bibel ist die Rede von Sterndeutern, die das



Ein wunderschöner Adventkranz ziert im Advent unsere Pfarrkirche, der dann dem Jesuskind als Krippe dient

Der Adventkranz

Als Zeichen für das heranahende Weihnachtsfest zünden viele Menschen in Österreich, Deutschland und zum Teil darüber hinaus, Lichter an einem Adventkranz aus frischen Tannenzweigen an. Dieser Brauch ist relativ jung und entstand um 1839 in Hamburg (Deutschland). Er kommt aus der Tradition der evangelischen Kirche. Für jeden der vier Adventsonntage wird eine Kerzen entzündet.

Adventkranzkerzen gibt es in allen Farben. In den Kirchen sieht man manchmal auch noch einen „liturgischen“ Adventkranz. Drei Kerzen sind violett, eine rosa. Violett ist die Farbe der Einkehr und Umkehr und lädt ein, sich auf das Kommen Jesu vorzubereiten. Die rosa Kerze drückt die Freude über das nahende Fest aus und wird gewöhnlich am dritten Adventsonntag mit dem Namen „gaudete“ (freuet euch) entzündet.



Die Weihnachtskrippe in unserer Pfarrkirche wird alljährlich zur Freude der vielen Kinder aufgestellt

Kind aufsuchten, um ihm zu huldigen. Da diese Gold, Weihrauch und Myrrhe, also sehr wertvolle Dinge als Geschenke mitbrachten, nahm man an, dass sie sehr reich gewesen sein mussten, wie es eigentlich damals nur Könige waren. Schon im 8. Jahrhundert wurde in der Kirche San-

ta Maria Maggiore in Rom eine Krippe aufgestellt. Das erste Krippenspiel geht auf den Hl. Franz von Assisi zurück, der zum Weihnachtsfest des Jahres 1223 mit den Armen und Bettlern das Geschehen der Hl. Nacht nacherzählte. Diese Form der Darstellung ist bis heute erhalten geblieben.

Die Sternsinger

In den Tagen nach Weihnachten bis zum 6. Jänner ziehen Kinder als Hl. Drei Könige verkleidet (meistens ist ein Sternträger, ein Kassträger und ein Begleiter dabei) von Haus zu Haus. Sie verkünden die frohe Botschaft von der Ankunft unseres Retters und sammeln Spenden für Menschen, die weniger haben. Weltweit ist die Dreikönigsaktion die größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder. Das Sammelergebnis in unserer Pfarre:

Sallingstadt 440,-, Wal-

terschlag 180,-, Limbach 362,-, Windhof 80,-: insgesamt € 1.062,- (ATS 14.613,-)

20-C+M+B-03

Es ist Tradition, dass einer der Könige mit geweihter Kreide einen Segenspruch an Tür oder Türstock schreibt, umrahmt von der Jahreszahl. Die drei Buchstaben „C + M + B“ bedeuten „Christus mansionem benedicat“, was lateinisch ist und so viel heißt wie „Christus segnet dieses Haus“. Von diesen Anfangsbuchstaben leitet man aber auch



Die Sternsinger sammelten auch in unserer Pfarre einen beträchtlichen Geldbetrag für einen guten Zweck

die Namen der drei Könige Melchior (König des ab; C für Casper Lichts) und B für Balthasar (Schatzmeister), M für (Gott schütze das Leben).

Eislaufen für alle

Sallingstadt hat auch in diesem Winter wieder mitten im Dorf einen eigenen kleinen Eislaufplatz.

Wann war im heurigen Winter die Thaya zugefroren? Früher konnte man auf dem Bach im Winter oft eislaufen oder mit dem Stehschlitten fahren. Aber das war auch gefährlich, denn das Eis war oft dünn, und heute ist der Bach wesentlich tiefer ausgegraben.

Der Eigeninitiative von Familie Günter Hipp und

einigen Helfern ist es zu verdanken, dass man im Winter mitten in Sallingstadt die Möglichkeit des Eislaufens völlig ungefährlich nützen kann. Auch für ein Eishockeyspiel sind die notwendigen Tore und auch viele Schläger vorhanden.

Der Platz ist öffentlich zugänglich und kann von jedermann oder -frau gratis und ohne Verpflichtung benutzt werden. Jeder, der schon einmal mit seiner Familie zum Beispiel auf der Kunsteisbahn in



Spaß am Eis: Die winterlichen Temperaturen machen so richtig Lust aufs Eislaufen

Zwettl eislaufen war, weiß, wie teuer das ist. Eine Eigeninitiative also, die nachahmenswert ist.

Viele andere Orte beneiden Sallingstadt um den Eislaufplatz.

Feuerpolizeiliche Beschau

Wie die Marktgemeinde Schweiggeners in einem eigenen Rundschreiben vor kurzem mitteilte, wird wahrscheinlich im laufenden Jahr auch in unseren Orten eine Feuerbeschau durchgeführt.

Die Durchführung ist gesetzlich vorgeschrieben

und muss in regelmäßigen Abständen gemacht werden. Bei dieser Beschau, die von einem Rauchfangkehrermeister, dem zuständigen Feuerwehrkommandanten oder einem befugten Vertreter sowie durch ein Gemeindeorgan durchgeführt wird, wer-

den alle Objekte einer Liegenschaft besichtigt und überprüft. Die Marktgemeinde hat in diesem Rundschreiben auch die wichtigsten Punkte, die zu beachten sind, genau bekanntgegeben. Für Fragen, die noch ungeklärt sind, steht Ihnen das Ge-

meindeamt gerne auch jederzeit zur Verfügung. Der Termin der Besichtigung der jeweiligen Liegenschaft wird von der Gemeinde durch eine schriftliche Verständigung rechtzeitig bekanntgegeben.

Nikolausumzug

Rasselnde Ketten, lautes Gebrumm, der Nikolaus und die Krampusse gehen um.

Auch letztes Jahr war der Nikolaus wieder in Sallingstadt unterwegs, um die Kinder meist zu belohnen und manchmal auch zu tadeln. Als Nikolaus war Wagner Roman verkleidet.

Schifahren am Hochkar

Am 19. Jänner fuhren ca. 30 Sallingstädter und Freunde in aller Früh los, um zu schauen, wie heuer das Wetter am Hochkar so ist. Dort angekommen, präsentierte sich das Hochkar in Sonnenschein und so stand einem tollen Schitag nichts mehr im Wege. Einige jedoch konnten es wieder nicht lassen und

machten trotz Kaiserwetter eine ausgiebige Hüttentour. Am Nachhauseweg wurde natürlich auch wieder beim „Kurvenwirt“ Schreiner in Laimbach eingekehrt. Nach einem sehr schönen Tag und ohne gebrochene Knochen kamen die Schifahrer wieder gut chauffiert von Klein Hermann nach Hause.



Mit vollbesetztem Bus, gelenkt von Hermann Klein, ging's ab Richtung Hochkar

Neuigkeiten bei den Senioren

In den letzten Tagen und Wochen wurde der Mitgliedsbeitrag für das laufende Kalenderjahr eingehoben. Dieser beträgt für das Jahr 2003 € 15,80 für Hauptmitglieder und € 8,70 für Familienmitglieder. Der Seniorenbund dankt allen Mitgliedern

für die Treue. Im März gibt es die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, da der vierjährige Turnus einer Periode abgelaufen ist. Eine Einladung erfolgt noch gesondert mit der Bitte um weitere Mitarbeit und Treue zum Seniorenbund. Falls

sich jemand für eine Mitgliedschaft beim Seniorerbund interessiert, so ist jede Person herzlich willkommen, da dort viel für die Senioren im allgemeinen getan wird und auch die verschiedensten Ausflüge und Veranstaltungen maßgeschneidert für

ältere Menschen organisiert werden. Falls Interesse besteht, wenden Sie sich an einen der örtlichen Vertreter oder an den Obmann Josef Koppensteiner aus Schwarzenbach.

FF - Jahresmitgliederversammlung 2003

Die Freiwillige Feuerwehr Sallingstadt hielt am 6. Jänner 2003 ihre Jahresmitgliederversammlung ab. Der Kommandant begrüßte Herrn Bürgermeister Johann Hölzl, Feuerwehrreferenten Manfred Schnabl, Pfarrer Pater Albert Filzwieser, GGR Josef Schaden u. Ortbauerratsobmann Wally Martin sowie die zahlreich erschienenen Feuerwehrkameraden und unterstützenden Mitglieder. Nach der Verlesung des Protokolls, dem Kassabericht

und dem Bericht der Kassaprüfer folgten die Berichte der einzelnen Warte. Es wurde über Schulungen, Übungen sowie Erfolge der Wettkampfgruppen berichtet. Der Kommandant hielt einen Rückblick auf die vielen Aktivitäten im Jahr 2002. Einige Brandeinsätze sowie technische Einsätze, zahlreiche Kommandositzungen und Ausrückungen bei kirchlichen Anlässen wurden durchgeführt. Beachtenswerte Leistungen erreichten die Wettkampfgrup-

pen. So konnte beim Abschnittsbewerb in Jahrrings in Silber B (mit Alterspunkten) der 3. Platz mit 375.8 Punkten errungen werden. Beim Landesleistungsbewerb in Melk war die jüngere Bewerbungsgruppe erfolgreich und konnte das begehrte Leistungsabzeichen in Silber erringen.

Beim Wasserwehrleistungsbewerb in St. Paterleon in der Kategorie verschiedene Wehren Gäste erreichte V. Ewald Böhm den 1. Platz. Anschließend wurden einige Ka-

meraden zu nächst höheren Diestgraden befördert. Dann folgten Bilder von dem Hochwassereinsatz in Sallingstadt, Limbach und Zwettl, wobei einige hundert Einsatzstunden aufgewendet wurden. Auch Bilder von der Unterabschnittsübung in Walterschlag wurden präsentiert.

Abschließend bedankten sich der Bürgermeister sowie der Feuerwehrreferent für die Einladung und die erbrachten Leistungen mit einem „ Gut Wehr“.

Gelungener Feuerwehrball

Die Freiwillige Feuerwehr Sallingstadt lud am 25. Jänner zu ihrem traditionellen Feuerwehrball in das Jugendgästehaus ein. Der Feuerwehrkommandant Fritz Pointstingl konnte bei seiner Eröffnung Vizebürgermeister und Feuerwehrreferent Manfred Schnabl, Geschäftsf. Gemeinderat

Josef Schaden sowie viele Funktionsträger aus Sallingstadt und Walter-schlag samt Begleitung begrüßen. Die Feuerweh-ren aus Schweiggers, Mannshalm, Limbach, Schloss Rosenau und Kirchberg konnten eben-falls herzlich willkom-men geheißen werden. Die „2 Strawanzer“ so-

FF - Leistungsbewerbe 2003

Samstag, 24.05.2003, in Gutenbrunn
Samstag, 31.05.2003, in Merzenstein
Samstag, 14.06.2003, in Scheideldorf
Samstag, 21.06.2003, in Groß-Meinhardt

wie die zahlreich gekom-menen Ballgäste trugen wesentlich zum Gelingen des Balles bei. Um Mitter-nacht wurde die Verlosung der insgesamt 30 Preise durchgeführt. Als Glück-sengerl fungierte die Frau des Vizebürger-meisters, Maria Schnabl. Die Stimmung war her-vorragend, viele tanzten und plauderten bis in den frühen Morgen.



Auch der FF Ball war bestens besucht

Veranstaltungen der Senioren

Am Montag, dem 10. Februar, stieg wieder das traditionelle Preisschnapsen. Um 13.00 Uhr begann in Christls Gasthof zur Thayaquelle das heißeste Schnapsen in der Gemeinde und alle Männer sowie auch Frauen waren dazu herzlich eingeladen. Schöne Preise gab es auch wieder zu gewinnen, die Karten waren im Vorverkauf bei Herrn Franz Hobiger zu bekommen. Ein lustiger Faschingsausklang ist noch für Montag, den 3. März, geplant. Die Einladung erfolgt noch zeitgerecht.

Öffentliche Veranstaltungen in unserer Gemeinde

01. 03. 2003, ab 20.00 Uhr	Musikverein- Schweiggers	Musikerball im Gasthaus Stangl
02. 03. 2003, ab 14.00 Uhr	Elternverein der HS	Hauptschulparty im Turnsaal der HS Schweiggers
04. 03. 2003, ab 08.30 Uhr	Elternverein der VS	Volksschulparty im Turnsaal der HS Schweiggers
16. 03. 2003, ab 14.00 Uhr	VV - Sallingstadt	Jahreshauptversammlung im Jugendgästehaus
30. 03. 2003, ab 8.00 Uhr	LANDTAGSWAHLEN	In den diversen Wahllokalen
05. 04. 2003, ab 20.00 Uhr	Theatergruppe Schweiggers	Theater- Aufführung im Gasthaus Stangl
06. 04. 2003, ab 20.00 Uhr	Theatergruppe Schweiggers	Theater- Aufführung im Gasthaus Stangl
11. 04. 2003, ab 20.00 Uhr	Theatergruppe Schweiggers	Theater- Aufführung im Gasthaus Stangl
12. 04. 2003, ab 20.00 Uhr	Theatergruppe Schweiggers	Theater- Aufführung im Gasthaus Stangl
13. 04. 2003, ab 14.00 Uhr	Theatergruppe Schweiggers	Theater- Aufführung im Gasthaus Stangl
13. 04. 2003, ab 20.00 Uhr	Theatergruppe Schweiggers	Theater- Aufführung im Gasthaus Stangl
12. 04. 2003, 14.00 - 18.00 Uhr	Pfarre Schweiggers	Ostermarkt im Pfarrhof
13. 04. 2003, 09.00 - 18.00 Uhr	Pfarre Schweiggers	Ostermarkt im Pfarrhof
02. 05. 2003, 20.00 Uhr	FF - Schweiggers	Feuerwehrheuriger im FF- Depot Schweiggers
03. 05. 2003, 20.00 Uhr	FF - Schweiggers	Feuerwehrheuriger im FF- Depot Schweiggers
04. 05. 2003, 09.00 Uhr	FF - Schweiggers	Feuerwehrheuriger im FF- Depot Schweiggers
09. 05. 2003, 09.00 Uhr	VV - Schweiggers	Radwandertag, Start bei der Konditorei Reschl
10. 05. 2003, 20.00 Uhr	Musikverein Schweiggers	Konzert zum Muttertag im Turnsaal der HS
18. 05. 2003, 09.00 Uhr	Pfarre Sallingstadt	Erstkommunion in der Pfarrkirche Sallingstadt

Glückwünsche zu 50 Jahren Ehe

Hildegard und Engelbert Klenn aus Walterschlag Nr. 15 feierten am 26. Jänner die Goldene Hochzeit. Zu den Gratulanten zählten der Bürgermeister Johann Hölzl, die Gemeinderäte Josef Schaden und Klothilde Boden, der Ortsparteiobmann Franz Karlinger, der Bauernbundobmann Martin Wally sowie der Ortsvorsteher Alexander Scheidl.

Hildegard Klenn, geb. Zellhofer, kam in Kleinwolfgers am 11. August 1931 zur Welt und besuchte von 1937–1945 die Volksschule in Schweigers. Das letzte Schuljahr konnte sie allerdings nicht beenden, da der Schulbesuch zu Beginn der Besatzungszeit nicht möglich

war.

Engelbert Klenn wurde in Walterschlag am 15. September 1925 geboren. Seine Mutter starb, als er zwei Jahre alt war, seinen Vater, der später wieder heiratete, verlor er, als er sieben Jahre alt war. Aus diesem Grund kam sein Onkel mit seiner Frau nach Walterschlag, um die Landwirtschaft zu führen und die Kinder zu erziehen. Engelbert Klenn musste schließlich Kriegsdienst leisten und verlor auch noch seine zwei Brüder. Einer der beiden ist vermisst, der andere wurde zu Hause von Russen am 18. Juni 1945 erschossen, weil er sich weigerte, ein Pferd herzugeben.

Nach diesen turbulenten



Das Ehepaar Engelbert und Hildegard Klenn feierte mit zahlreichen Ehrengästen die goldene Hochzeit

Zeiten folgte am 27. Jänner 1953 die Vermählung des nunmehr goldenen Ehepaars in Stift Zwettl. Beide führten in Walterschlag eine Landwirtschaft. Der Ehe entstam-

men drei Kinder.

Engelbert Klenn war auch als Gemeinderat in Sallingstadt von 1960–1970 tätig.

Neuigkeiten aus Windhof

Am Samstag, dem 7. Dezember, wurde ein kleiner Krampusrummel veranstaltet. Durch den zahlreichen Besuch der Gäste aus Sallingstadt wurde es ein gelungener Abend. Die Dorfbevölkerung unterstützte die Veranstaltung mit Brotaufstrichen und verschiedenen selbstgebackenen Kuchen.

Wie in den letzten Jahren wurde auch 2002 wieder der traditionelle Weihnachtsbaum gespendet und zwar von Fam. Josef und Paula Schmid und am Samstag vor dem ersten Adventssonntag beim Gemeinschaftskeller aufgestellt.

Zum Jahresausklang (Silvester) war auch heuer wieder der Gemeinschaftskeller Mittelpunkt des Geschehens. Unter Mitwirkung der Bewohner wurde ein Buffet errichtet. Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Bäckereien gab es reichlich. Um Mitternacht wurde ein kleines Feuerwerk abgeschossen. Mit Sekt und guter Laune wurde das neue Jahr gebührend empfangen.

Für das neue Jahr wünsche ich mir als Ortsbesorger, dass die Kameradschaft und die Zusammengehörigkeit weiter bestehen bleibt.

(Ortsbesorger Rabl Herbert)



Herrliche Winterlandschaft in Windhof